

Löbtauer Anzeiger

Briesnitz Cotta Dölzschon Gorbitz Leutewitz Löbtau Naußlitz Omsewitz Wölfnitz

Kraftvolle Zeichen

Der 13. Februar ist auch in diesem Jahr wieder Geschichte. Die Menschenkette mit ihren über 10.000 Teilnehmern und die friedlichen Gegendemonstrationen gegen den Aufmarsch von Rechtsextremisten setzten kraftvolle Zeichen gegen Intoleranz und den Missbrauch des Gedenkens an die Bombenopfer durch Rechtsextremisten.

Treffender als die Oberbürgermeisterin Helma Orosz zum Auftakt der Menschenkette kann man es nicht beschreiben: „Wir wollen niemandem vorschreiben, was er zu glauben oder zu sein hat. Wir bitten aber darum, den Anderen und Anderssein zu respektieren, wachsam zu reagieren auf Intoleranz und Versuche, menschenverachtende Gedanken zu verbreiten.“

Ihr Steffen Dietrich



DER CLUB PASSAGE bietet neben Ausstellungen und zahlreichen Kleinkunstveranstaltungen auch ein Podium für Gespräche. Im Bild links der Chef der Gorbitzer Bürgerinitiative Matthias Körner im Gespräch mit dem Dresdner Künstler Dietmar Gubsch, der Kunstwerke an der Höhenpromenade schuf. Foto: Steffen Dietrich

Blick in den Club Passage

Von Begegnung, Kleinkunst bis Bauausstellung

Gorbitz. Es soll Gorbitzer geben, die den Club „Passage“, zentral gelegen am Amalie-Dietrich-Platz, noch nie von innen gesehen haben. Und es gibt Weißfinger, Laubegaster, Weixdorfer, die seit Jahren zum treuen Stammpublikum der kleinen Spielstätte im Dresdner Westen gehören. Irgendwas muss die Leute doch lange Anfahrtswege ertragen lassen ...

Es ist der Kontinuität, der Zähigkeit und dem Ideenreichtum zu danken, die die drei fest angestellten und die viel größere Gruppe der Pauschal- und ehrenamtlichen Mitarbeiter täglich einbringen gemeinsam mit dem Spiritus Rector Andree Ströhla – der den Club als sein „Kind“ betrachtet, schließlich ist er seit dessen erster Stunde dabei: Dieser ursprüngliche Wohngebietsclub behauptet sich über Wende und Umstrukturierungen hinweg nunmehr seit 27 Jahren in der umfangreichen Dresdner Kulturlandschaft mit einer ganz eigenen Facette. Als Außenstelle der JugendKunstSchule ist einiges leichter geworden, aber die Kürzungen im Kulturbereich treffen auch diese Einrichtung. Also sind neue Ideen gefragt,

müssen andere hinterfragt oder fallen gelassen werden. Viele Angebote tauchen seit Jahren konstant im Programm auf. Zu einem internationalen Ereignis hat sich das jährliche Dresdner Gitarrenfest gemausert, dessen Ursprung in fast intimen Abenden mit Gitarrenmusik liegt, das aber längst dem inzwischen zu kleinen Saal entwachsen ist bei steigender Publikumszahl.

Auch junge Bands und „gestandene“ Musiker kommen gern mit ihrer Musik in die „Passage“. Das Konzertangebot ist vielfältig, Rock, Pop, Jazz. Dazu Lesungen, Vorträge, Pantomime und Kabarett – alles, was zur „Kleinkunst“ gehört, kommt auf das Podium. Filme stehen oft im Programm, eine gute Gelegenheit für Filmfreunde, die einen Film in den großen Kinos verpasst haben: Unmittelbar danach kommen die Publikumsmagnete in den Club.

In den vergangenen Jahren wurde die Kooperation mit anderen Einrichtungen verstärkt. Besonders beliebt ist das Sommerkino in der Zschoner Mühle.

Auch vormittags geht es lebhaft zu. Bei den vielfältigen

Kinderprogrammen bleibt kein Stuhl frei – den vielen Gorbitzer Kindereinrichtungen sei Dank! Kino, Puppentheater und anderes begeistert die jüngsten Besucher. Im Tanzkurs probieren kleine Tänzer erste Tanzschritte, die Nachfrage ist groß. Ab Herbst wird dieses Angebot erweitert.

Für Erwachsene gibt es ebenfalls Kurse. Ein überraschender Erfolg ist der Dreheier-Kurs. Nur wenige Menschen können dieses interessante Instrument spielen, erlernen kann man das Spiel mit Kurbel und Saiten nur in wenigen Städten. Notenkurse, Fotokurse und Workshops zu günstigen Kurszeiten finden lernerfüllte Leute.

Für private Ereignisse kann man sich einmieten, muss das aber langfristig vereinbaren. Doch noch schöner wäre es, die Gorbitzer kämen zu einer Veranstaltung. Sie sind herzlich eingeladen!

(brh)

Club PASSAGE

Leutewitzer Ring 5

Tel. 4 11 26 65,

Fax: 4 11 40 38

E-Mail: kontakt@club-passage.de

Monatsprogramm unter

www.club-passage.de



PCS-NOTEBOOKWERKSTATTSERVICE RICHERT

- Wir reparieren PCs-Notebooks aller Marken
- IT- und EDV Service, Datenrettung, Netzwerke,
- Aufrüstung, Internet & DSL, Betreuung und Vertrieb
- PC Hilfe bei Ihnen zu Hause, Büro

Braunsdorfer Str. 29 | 01159 Dresden | Tel. 0351 41392584 | Mobil 01604395097
www.computerservice24-direkt.de

Unsere Themen

▪ Service	S. 2
▪ Architektur	S. 3
▪ Familie	S. 4
▪ Kultur und Sport	S. 5
▪ Bauen und Wohnen	S. 6
▪ Denkmalschutz	S. 7
▪ Cotta und Gorbitz	S. 8
... und mehr!	

Der nächste „Löbtauer Anzeiger“ erscheint am **20.03.2013**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **11.03.2013**.



Wir liefern ab 1 Portion, egal ob an 1, 3 oder 7 Tagen im ganzen Jahr
☎ 4 84 17 18

Aus dem Angebot der Woche, z. B.

Dienstag 26.02.2013	Putenoberkeulenbraten in Sauce , dazu Rotkohl und Kartoffelklöße
Mittwoch 27.02.2013	Schweineschnitzel „Cordon bleu“ mit Buttererbsen und Bechamelkartoffeln
Donnerstag 28.02.2013	Süßer Quark-Griech-Auflauf mit gerösteten Mandeln, dazu kaltes Fruchtmus
Samstag 02.03.2013	Gebratenes Fischfilet in Dillsauce, dazu Würzelgemüse und Kartoffelpüree

**DIENSTAG UND FREITAG LIEFERN
WIR FRISCHE BACKWAREN**

keine Vertragsbindung & keine Kündigungsfrist

Täglich bis zu 6 Wahllessen

www.mittagessen.de

Poththoffstr. 3 · 01159 Dresden

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Ärzte für Dritte Welt

Löbtau. Im Quilombo „Eine Welt“-Verein und -Laden, Reisewitzer Ecke/Schillingstraße 7, findet am 20. März, 19:45 Uhr, der Vortrag „Ärzte für die Dritte Welt – German Doctors in Bangladesh“ statt. Der Eintritt ist frei.

Der Verein „Ärzte für die Dritte Welt“ ist eine seit 1983 international tätige Nichtregierungsorganisation. Sie entsendet unentgeltlich arbeitende Ärzte nach Asien (Philippinen, Indien, Bangladesh), Afrika (Sierra Leone, Kenia) und Lateinamerika (Nicaragua).

2011 wurden in zehn medizinischen Projekten 338 Einsätze von 310 Ärzten durchgeführt. In diesen sind auch viele einheimische Mitarbeiter tätig. Sie gewährleisten die Kontinuität der Arbeit und bilden die Brücke zu den Patienten.

Die Dresdner Ärztin Dr. Almut Schreiber schildert in Wort und Bild ihre Eindrücke von einem Einsatz in der zweitgrößten Stadt Chittagon, wird über Ziele und Möglichkeiten solchen Engagements berichten und mit den Gästen des Abends darüber in einen Dialog treten. (StZ)

InterWall im März

Gorbitz. Gerade ist das Gorbitz Kinder- und Jugendhaus „InterWall“ in die Schlagzeilen gekommen. Kürzungen bedrohten das Haus, in dem junge Menschen mit Behinderung ein und ausgehen. Für das Jahr 2013 scheint dies nun abgewendet.

Raketen und Linie 6

Eine kleine Theater-Premiere steht an. „Linie 6“ heißt das



SO WIE HIER beim Grillen können im InterWall Jugendliche gemeinsam ihre Freizeit verbringen. Foto: Teich

Stück, welches vom Regisseur Michael Mienert mit der Theatergruppe „Plattensprung und Sprudelrausch“ einstudiert wurde. Jeden Mittwoch wurde konzentriert im „InterWall“ geprobt. Die meisten der Akteure sind junge Menschen mit Behinderung. Jede Rolle ist wie auf den Leib geschneidert. Die Aufregung wächst und die Hoffnung, das alles sitzt.

Am Freitag, dem 22. Februar, ist es dann soweit. Um 17.30 Uhr wird gespielt. Die Schauspieler und Schauspielerinnen freuen sich auf zahlreiche Gäste. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss gibt es ein kleines Buffet und Musik.

Inklusionstour in Dresden

Hubert Hüppe, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen, kommt am 8. März auf seiner Inklusionstour nach Dresden. Er will sich hier integrative Projekte ansehen, darunter auch das Kinder- und Jugendhaus „InterWall“. Dort will der Bundesbeauftragte mit Kindern und Jugendlichen reden, sich selbst ein Bild von der Begegnung und der Arbeit vor Ort machen. Seit 2012 ist das „InterWall“ auf der Inklusionslandkarte der Bundesregierung eingetragen. Damals als erstes sächsisches Projekt der Kinder- und Jugendhilfe.

(Teich/Sd)

InterWall – Das Kinder- und Jugendhaus, Lebenshilfe Dresden e.V.
Altgorbitzer Ring 1, 01169 Dresden
Tel. 4120468, E-Mail: interwall@lebenshilfe-dresden.de

März im Mittelpunkt

Gorbitz. Seit Jahresbeginn betreuen und beraten im „Mittelpunkt“ die Sozialpädagogen Iren Neumann und Frank Flemming die Besucher.

Neu im Angebot ist ein Spanisch-Kurs für Menschen mit geringem Einkommen. Immer montags von 9.30 bis 10.30 Uhr können Interessenten die Sprache erlernen und mehr über Land und Leute erfahren. Ein Einstieg in den Kurs ist auch ohne Vorkenntnisse noch möglich. Der Gesprächskreis „Sonne“ wurde ebenfalls im Januar ins Leben gerufen. Arbeitslose Bürger treffen sich jeweils am 3. Dienstag des Monats von 16.30 bis 18.00 Uhr zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch über ihre Lebenssituation. Aus den Gesprächen mit anderen Betroffenen nimmt jeder Teilnehmer

Anregungen für eigene neue Möglichkeiten, für Chancen und Perspektiven mit. Gemeinsam wird über Problemlösungen diskutiert, wichtige Informationen werden ausgetauscht und gegenseitige Unterstützung gegeben. Der Schachtreff, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 17.00 bis 20.00 Uhr, ist ein offener Treff für alle Schachfreunde und Leute, die das Spiel erlernen möchten. FIDE-Meister Bodo Starck freut sich über das rege Interesse am Treff.

Im März sind außerdem folgende Veranstaltungen und Termine geplant: Die Beratungszeit mit Rechtsanwalt Rahn findet am Dienstag, dem 5. März, 15.00 bis 17.00 Uhr, statt. Am Mittwoch, dem 13. März, beantwortet Frau Walter als Gesprächspartnerin von der Arbeitsloseninitiative

Fragen zum SGB II. Spannend wird sicher die Infoveranstaltung „Energie sparen“ vom Verein Chancen für Sachsen e.V. am Donnerstag, dem 14. März, um 15.00 Uhr. Die monatliche Wanderung führt als Osterwanderung nach Niederwartha. Treff ist am Mittwoch, dem 27. März, 10.00 Uhr. Es fallen Fahrtkosten an. Für die Kreativangebote jeweils donnerstags von 14 bis 17 Uhr wird ein Unkostenbeitrag von 1 Euro erhoben. (brh)

Informations- und Kontaktstelle für Erwerbslose „Mittelpunkt“
Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V.

Informations- und Kontaktstelle für Erwerbslose
Leutewitzer Ring 21,
Tel. 0351 4179260, Fax: 0351 41399707
eMail: mittelpunkt@ambulantes-
pflegezentrum.de

Winterausflugstipp



WINTERLICHER LEUTEWITZER PARK.

Foto: Steffen Dietrich

Leutewitz. Wie wäre es mit einem Winterausflug in den Leutewitzer Volkspark?

Im Jahr 2011 feierte der Park sein 100-jähriges Bestehen. Den runden Jahrestag nahm die Stadtverwaltung zusammen mit dem Freundeskreis Cotta e. V. zum Anlass, den Park Schritt für Schritt zu sanieren. So konnte die Stadt im unteren Parkbereich einen weiteren Spielplatz bauen, der voraussichtlich im Juni 2013 eingeweiht wird. Die Plastik „Bremer Stadtmusikanten“

findet nach ihrer Sanierung auch wieder einen Platz im Park.

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft führte bis Anfang Februar Gehölzpflegearbeiten im Volkspark durch. Mitarbeiter der Stadtverwaltung besichtigten insbesondere wild wachsende Ahorn-Sprösslinge. Bereits im vergangenen Winter hat die Stadt im Park die Gehölze gepflegt. Im Frühjahr und Herbst 2013 plant das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft weitere Baumpflanzungen. (Sd)

Gedenkkonzert

Altstadt. Die Gedenkkonzerte, mit denen die Staatskapelle Dresden in jedem Jahr im Februar an die Zerstörung Dresdens kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges erinnert, haben ihren besonderen Charakter. Vor 62 Jahren, am 13. Februar 1951, als zum ersten Mal Verdis „Messa da Requiem“ unter Leitung von Rudolf Kempe im Großen Haus der Staatstheater aufgeführt wurde, begann eine jahrzehntelange Tradition. Damals war den Menschen das tödliche Grauen noch in unmittelbarer Erinnerung. Heute sind die meisten Wunden des Krieges verheilt. Fotos und wenige Filme dokumentieren die fürchtbaren Zerstörungen, Trümmerberge und Bombenopfer.

Auch die Semperoper war damals eine Ruine. Kaum vorstellbar für die meisten Zuhörer, die sich am 14. Februar zum Wiederholungskonzert in dem wieder aufgebauten, prächtigen Barockbau eingefunden hatten. Zum neunten Mal erklang innerhalb der Gedenkkonzerte Mozarts Requiem, seine letzte, unvollendete Komposition, die von

seinem Schüler Süßmayr vervollständigt wurde. Sie gilt als Inbegriff der großen Requiem-Vertonungen der Musikgeschichte.

Diesem künstlerischen Anspruch wurden die Sächsische Staatskapelle unter ihrem neuen Chefdirigenten Christian Thielemann, der Staatsopernchor und die Solisten Genia Kühmeier (Sopran), Christa Meyer (Alt), Daniel Behle (Tenor) und Alastair Miles (Bass) in hoher Qualität gerecht. Eindrucksvoll gestalteten sie Mozarts Vision des Jüngsten Gerichts im Spannungsfeld zwischen Tod und Hoffnung. Am Ende aber überwiegt die Hoffnung auf Rettung. In unserer Zeit, in der radikale Gruppierungen selbst den Jahrestag der Bombardierung Dresdens für ihre Zwecke missbrauchen, stimmte die Aufführung des Requiems besonders nachdenklich. So empfanden es auch die Zuhörer, die am Ende des Konzerts auf den obligatorischen Beifall verzichteten, sich gemeinsam mit den Mitwirkenden von ihnen Plätzen erhoben und in einer Schweigeminute innehielten. (G. Stabenow)

GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT
AUS DEM MEER ...

... im **KOSMETIKSTUDIO**
Kosmetik · Fußpflege
Maniküre · Massage

ganz in Ihrer Nähe

Plauenscher Ring 31 · 01187 DD
Tel. 5636753 oder 0174 1738036
www.kosmetikstudioM.info

13% RABATT
bis Ende März



Cotta wird wieder jung



ANLÄSSLICH DER TITELVERLEIHUNG „Dresdner Bibliothek des Jahres 2012“ an die Bibliothek Cotta boten Grundschul Kinder den Gästen ein musikalisches Programm.

Fotos: Steffen Dietrich

VON STEFFEN DIETRICH

Cotta. Entgegen dem bundesweiten demografischen Trend trotz Dresden mit seiner Schwerpunktsetzung auf Familie und Bildung zunehmend erfolgreich der Kinderarmut und Vergreisung in Deutschland. Auch Cotta ist seit zwei Jahren wieder Zuzugsgebiet

junger Familien. Die Bevölkerung wächst. Das schlägt sich auch in den steigenden Anmeldezahlen junger Leser in der Bibliothek Cotta an der Cossebauder Straße 42 nieder. 519 Neuanmeldungen, meist Schüler, gab es allein 2012. 55 verschiedene Schulklassen haben im Schuljahr 2011/2012

die Bibliothek zu einer der insgesamt 411 Veranstaltungen neben dem normalen Bibliotheksbetrieb aufgesucht. Fast alle Kindergärten und Schulen des Einzugsgebietes wurden für Veranstaltungen gewonnen.

Am 31. Januar erhielt das Bibliotheksteam um Leiterin Norma Laubner den Titel „Dresdner Bibliothek des Jahres 2012“. Damit ist die Bibliothek Cotta die vierzehnte Einrichtung des Dresdner Filialnetzes, die den Titel gewinnt. Sie fungiert als Leiteinrichtung für den Bibliotheksverbund West und hat in dieser Funktion in den vergangenen Jahren andere Zweigstellen bei Personalausfällen, der Einarbeitung neuer Mitarbeiter und Umzügen intensiv unterstützt.

*Bibliothek Cotta,
Cossebauder Straße 42,
Tel. 4210150,
Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 10 bis 18 Uhr*



DIE BIBLIOTHEK COTTA hat ein einladendes, modernes Ambiente.

Thema Menschenrechte

Gorbitz. Die Gorbitzter Bürgerinitiative (GoBI) ruft auch dieses Jahr auf, mit dem Zeigen der Tibet-Flagge in Dresden ein Zeichen für Menschenrechte zu setzen. Wer sich hieran beteiligen möchte und noch keine Tibet-Flagge hat, kann sich im Internet auf www.TibetTage.wg.vu informieren oder für eine Flagge bei der GoBI nachfragen und telefonisch bestellen unter 0179 7482466.

Am 10. März sollen unter anderem an Fenstern, Balkonen und Fahrzeugen die Tibet-Fahnen wehen. Diese Aktion ist gleichzeitig Auftakt zu den 3. Dresdner-Tibet-Tagen, welche tibetische Veranstaltungen mit Buchlesungen, Infotischen, Diskussionen, Vorträgen und Kinofilmen beinhaltet. Mathias

Körner, der Initiator und Mitorganisator sagt hierzu: „Man darf gespannt sein, denn wir bringen die Kultur des Himalaja-Hochlandes innovativ und auch unkonventionell zu den Dresdnern.“

Der Termin erinnert an die kriegerische Eroberung von Tibet durch das kommunistische China. Am 10. März 1959 erhoben sich Tibeter in einem Volksaufstand gegen die Chinesische Invasionsarmee, der blutig niedergeschlagen wurde.

■ Schneider gesucht

Die Bürgerinitiative sucht noch Schneiderinnen und Schneider, die bei der Reparatur von Tibet-Flaggen ehrenamtlich mithelfen wollen. Bitte bei Herrn Körner, Tel. 0179 7482466 melden. (StZ)



DIE GORBITZER BÜRGERINITIATIVE organisiert am 10. März den Auftakt der 3. Dresdner Tibet-Tage, dazu gehören Tibet-Fahnen in Gorbitz. Foto: GoBI

Ab 2013 gibt es nur noch eine „elektronische Lohnsteuerkarte“

ANZEIGE

Die zuletzt für 2010 ausgestellten Papp-Lohnsteuerkarten galten grundsätzlich auch für die Jahre 2011 und 2012. Ab 2013 wird jetzt auf ein elektronisches Verfahren umgestellt. Die auf den alten Lohnsteuerkarten eingetragenen „Steuerabzugsmerkmale“ (= Steuerklasse, Religionszugehörigkeit und Zahl der Kinder) müssen die Arbeitgeber nun für jeden Arbeitnehmer bei der Finanzverwaltung elektronisch abrufen. Und zwar monatlich, weil sich bei den Steuerabzugsmerkmalen ja auch mal etwas ändern kann. So wird z.B. die Geburt eines Kindes automatisch von der Meldebehörde an die Finanzverwaltung übertragen, so dass der Arbeitgeber nach Abruf auch davon erfährt.

Eigentlich sollte das neue Verfahren schon in 2012 eingeführt werden. Damals waren bei den Behörden aber noch sehr viele Daten falsch erfasst. Die Finanzverwaltung hat jetzt nachgebessert; sie ist zuversichtlich, dass ab 2013 alles richtig läuft. Trotzdem empfiehlt die VLH, dass jeder Arbeitnehmer seine Verdienstabrechnungen hinsichtlich Steuerklasse/Steuerklassenkombination, Kinderzahl und ggf. Kirchenzugehörigkeit genau prüfen sollte. Bei fehlerhaften Abzugsmerkmalen kann nur das Finanzamt eine Korrektur vornehmen.

Einen Wechsel der Steuerklasse (z.B. von StKl. 1 auf StKl. 2) oder der Steuerklassenkombination bei Ehegatten (z.B. von 4/4 auf 3/5) kann auch nur von

dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt veranlasst werden. Das Finanzamt ist – wie bisher – auch für die Eintragung von Lohnsteuerfreibeträgen der richtige Ansprechpartner. Solche Freibeträge müssen ab 2013 nun wieder jährlich beantragt werden. Das gilt nicht für die Eintragung von Pauschbeträgen für Behinderte. Diese werden wie bisher automatisch eingetragen.

Gerne können Sie sich hierzu im Rahmen einer Mitgliedschaft* in unseren mittlerweile über 2.800 Beratungsstellen bundesweit informieren. Über die Postleitzahlensuche unter www.vlh.de finden Sie eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe. Wir helfen Ihnen gerne, werden Sie Mitglied.

Wissen, wie man Steuern spart!



Anzeige mitbringen und 10 Euro* sichern!

Der größte Lohnsteuerhilfeverein Deutschlands, die VLH, informiert Sie in über 1.200 Beratungsstellen bundesweit.

Besuchen Sie uns am

Informationstag:

❖ 2. März 2013

❖ 10 - 16 Uhr



Beratungsstellen:

Gabriele Räncker	01157 Dresden · Steinbacher Str. 69	Tel. 4225616
Cornelia Frenzel	01159 Dresden · Clara-Zetkin-Straße 14a	Tel. 4221322
Marion Klar	01169 Dresden · Wölfnitzer Ring 24	Tel. 4162753

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

*Bei Vereinbarung eines Beratungstermins am Informationstag erlassen wir Ihnen die Aufnahmegebühr in Höhe von 10 Euro.

www.vlh.de/infotag

kostenloses Info-Telefon 0800 1817616